

9644/AB
Bundesministerium vom 22.04.2022 zu 9874/J (XXVII. GP)
bmf.gv.at
Finanzen

Dr. Magnus Brunner, LL.M.
Bundesminister für Finanzen

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.140.709

Wien, 22. April 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 9874/J vom 22. Februar 2022 der Abgeordneten Ing. Reinhold Einwallner, Kolleginnen und Kollegen beeheire ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Zu den in der vorliegenden schriftlichen parlamentarischen Anfrage genannten Personen und Firmen konnten auch nach eingehender Recherche weder ein Kreditorenkonto noch Zahlungen in SAP ermittelt werden.

Zu 2.:

Nein, Herrn Thiel habe ich nie getroffen. Dass ich einzelne Gespräche mit Vertreterinnen oder Vertretern von Unternehmen, auf die er direkt oder indirekt Einfluss über Beteiligungen hat, geführt habe, kann ich aufgrund der Vielzahl meiner Gespräche aber nicht ausschließen.

Zu 3. und 5.:

Der damalige Sektionschef Eduard Müller hat im Jänner 2019 Gruppenleiter Wilhelm Schachel, Abteilungsleiter Erich Waldecker und PACC-Leiter Christian Weinzinger gebeten, mit Vertretern der Firma Palantir einen Termin zum Thema Big Data und Risk Analysis zu vereinbaren. Daraufhin gab es im März 2019 im Bundesministerium für Finanzen (BMF) eine Präsentation durch Vertreter der Firma Palantir, an der Bedienstete der Abteilungen I/10, I/11 und PACC teilnahmen. Herr Thiel nahm an diesem Meeting nicht teil. Die Präsentation der Firma Palantir brachte für das BMF jedoch keinen Mehrwert.

Weiters bestand seitens des BMF für Zwecke der Entwicklung eines Systems zur risikobasierten Überprüfung von Meldungen aus dem Register der Wirtschaftlichen Eigentümer Kontakt mit der Firma Palantir. Für die Zwecke des Registers der wirtschaftlichen Eigentümer sollte im Zuge der Umsetzung der 5. Geldwäscherichtlinie eine risikobasierte Aufsicht umgesetzt werden. Daher wurde untersucht, welche Optionen zur technischen Umsetzung bestehen. SC Waiglein berichtete im Jänner 2019 von einer Präsentation des Unternehmens Palantir, das darauf spezialisiert ist, Datenbanken von unterschiedlichem Format miteinander zu vernetzen, daraus Analysen zu erstellen und Muster zu erkennen. Da die Firma Palantir unseres Wissens bereits erfolgreiche Projekte mit anderen öffentlichen Stellen umgesetzt hatte, wurde Kontakt mit Palantir über Jutta Frieden, einer Angestellten von Palantir, aufgenommen. Nach der Kontaktaufnahme wurde in mehreren Besprechungen mit Palantir erörtert, welche Lösungen Palantir für das Register der wirtschaftlichen Eigentümer umsetzen könnte.

Kontaktpersonen im BMF waren dabei Herr Peschetz, Frau Rapp, Herr Watzenig, Frau Flandorfer und Herr SC Waiglein. Die Firma Palantir war hierbei, soweit aufgrund der Dokumentation eruierbar, durch folgenden Personen vertreten: Herr Strebe, Herr Valentin, Herr Jürich, Herr Markson, Frau Sturm, Herr Rentmeister und Frau Frieden. Zu Herrn Peter Thiel bestand kein Kontakt.

Auch hier kam es zu keinem Geschäftsabschluss mit der Firma Palantir.

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Vielzahl von (direkten und indirekten) Beteiligungen des Herrn Thiel keine abschließende Beurteilung getroffen werden kann, ob es fachliche Gespräche mit Vertreterinnen oder Vertretern von Unternehmen gab, auf die Herr Thiel (in)direkten Einfluss hat.

Zu 4.:

Nach Bestätigung durch die Bundesrechenzentrum GmbH kann ausgeschlossen werden, dass Software der Firma Palantir im Verantwortungsbereich des BMF eingesetzt wird.

Zu 6.:

Nach den mir derzeit vorliegenden Informationen ist das nicht der Fall.

Der Bundesminister:

Dr. Magnus Brunner, LL.M.

Elektronisch gefertigt

